



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Nur per E-Mail:**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Caren Lay  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

TEL

FAX

E-MAIL

DATUM 7. September 2021

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 394 für den Monat August 2021**

GZ **VIII A 1 - FB 3032/21/10002 :026**

DOK **2021/0944679**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage,

„Wie viele bundeseigene Liegenschaften wurden seit dem Jahr 2017 verkauft (bitte aufschlüsseln nach Bundesländern sowie privaten und öffentlichen Käufern)?“,

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) hat im Zeitraum 1. Januar 2017 bis zum 26. August 2021 rund 5.600 Liegenschaften verkauft, davon rund 1.420 an Gebietskörperschaften bzw. von diesen getragenen Gesellschaften. Die nach Verkaufsjahren, Bundesländern sowie privaten und öffentlichen Käuferinnen und Käufern aufgeschlüsselten Zahlen sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

2017	Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft	Privatperson/private Gesellschaft
Baden-Württemberg	33	34
Bayern	55	34
Berlin	12	14
Brandenburg	25	112
Bremen	0	6

Hamburg	2	5
Hessen	15	26
Mecklenburg-Vorpommern	33	116
Niedersachsen	21	142
Nordrhein-Westfalen	21	141
Rheinland-Pfalz	14	22
Saarland	0	8
Sachsen	24	112
Sachsen-Anhalt	28	218
Schleswig-Holstein	11	45
Thüringen	35	111
<b>Gesamt</b>	<b>329</b>	<b>1.146</b>

2018	Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft	Privatperson/private Gesellschaft
Baden-Württemberg	32	25
Bayern	28	31
Berlin	6	30
Brandenburg	19	130
Bremen	3	3
Hamburg	3	8
Hessen	17	26
Mecklenburg-Vorpommern	29	72
Niedersachsen	28	148
Nordrhein-Westfalen	33	144
Rheinland-Pfalz	14	14
Saarland	2	3
Sachsen	18	90
Sachsen-Anhalt	28	182
Schleswig-Holstein	18	26
Thüringen	33	135
<b>Gesamt</b>	<b>311</b>	<b>1.067</b>

2019	Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft	Privatperson/private Gesellschaft
Baden-Württemberg	21	15
Bayern	33	19
Berlin	7	17
Brandenburg	24	96
Bremen	2	6
Hamburg	0	6
Hessen	14	17
Mecklenburg-Vorpommern	23	74

Niedersachsen	24	121
Nordrhein-Westfalen	45	94
Rheinland-Pfalz	12	15
Saarland	2	5
Sachsen	17	59
Sachsen-Anhalt	22	145
Schleswig-Holstein	17	24
Thüringen	33	102
<b>Gesamt</b>	<b>296</b>	<b>815</b>

<b>2020</b>	<b>Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft</b>	<b>Privatperson/private Gesellschaft</b>
Baden-Württemberg	21	20
Bayern	32	21
Berlin	15	6
Brandenburg	28	127
Bremen	0	0
Hamburg	2	5
Hessen	13	8
Mecklenburg-Vorpommern	32	68
Niedersachsen	18	75
Nordrhein-Westfalen	46	73
Rheinland-Pfalz	14	27
Saarland	1	5
Sachsen	11	48
Sachsen-Anhalt	22	113
Schleswig-Holstein	18	19
Thüringen	22	105
<b>Gesamt</b>	<b>295</b>	<b>720</b>

<b>1. Januar bis 26. August 2021</b>	<b>Gebietskörperschaften/von dieser getragene Gesellschaft</b>	<b>Privatperson/private Gesellschaft</b>
Baden-Württemberg	14	16
Bayern	15	13
Berlin	8	3
Brandenburg	15	54
Bremen	1	2
Hamburg	0	0
Hessen	7	9
Mecklenburg-Vorpommern	17	53
Niedersachsen	22	71
Nordrhein-Westfalen	15	57
Rheinland-Pfalz	5	13
Saarland	1	5

Sachsen	15	28
Sachsen-Anhalt	17	46
Schleswig-Holstein	13	7
Thüringen	21	53
<b>Gesamt</b>	<b>186</b>	<b>430</b>

Bevor die BImA entbehrliche Liegenschaften auf dem Immobilienmarkt veräußert, bietet sie diese zunächst den Kommunen oder anderen Gebietskörperschaften im Wege des Erstzugriffs zum Erwerb an. Im Rahmen der Wohnraumoffensive der Bundesregierung verfolgt die BImA zudem das Ziel, für den Wohnungsbau geeignete und für den Bund entbehrliche Grundstücke vorrangig an Kommunen zu veräußern. Hierdurch ist sichergestellt, dass keine für eine kommunale Nutzung interessante Liegenschaft „an der Kommune vorbei“ an private Träger verkauft wird.

Bei den an Privatpersonen oder „private“ Gesellschaften verkauften Liegenschaften handelt es sich im Wesentlichen um Verkäufe von Kleinstflächen oder geringwertigen Flächen insbesondere in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (teilweise im Außenbereich), an deren Erwerb die Gebietskörperschaften/Kommunen kein Interesse hatten und die daher an Private über unterschiedliche Vertriebswege (Direktverkauf an Mieter/Pächter, Auktionen, Bieterverfahren) veräußert wurden. Im Übrigen hat die BImA gerade in diesen Bundesländern nur eine geringe Anzahl von Liegenschaften im Verkaufsportfolio, an denen die Kommunen für öffentliche Zwecke einen Bedarf geltend machen und den Erstzugriff ausüben. Aus der Anzahl der an private Träger verkauften Liegenschaften kann daher nicht der Schluss gezogen werden, dass die BImA die Liegenschaften ohne Rücksicht auf die Interessen der Kommunen und deren bauplanerischen, vor allem wohnungspolitischen Ziele an private Investoren verkauft.

Mit freundlichen Grüßen

